10.

Seltenheiten aus meiner Fliegenausbeute in den letzten Jahren.

Von O. Karl, Stolp i. Pomm.

In der Fliegenfauna eines Gebietes läßt sich eine stete Veränderung beobachten. Arten, die gar nicht so selten waren, verschwinden, und neue treten auf. Manche können wegen der Ähnlichkeit mit anderen, die allgemein bekannt sind und überall vorkommen, leicht übersehen werden. Noch wieder andere haben eine kurze Flugzeit und kommen an ganz bestimmten Örtlichkeiten vor, die nicht immer zur rechten Zeit von dem Sammler besucht werden können. Darum können Sammler selbst nach jahrzehntelanger Sammeltätigkeit immer auch noch wieder neue Arten in ihrem Fanggebiet entdecken. Das beweist auch die nachfolgende Zusammenstellung. Sie enthält nur Arten, die von mir erst in den letzten Jahren gefangen worden sind, obwohl ich das Gebiet hier seit dem Jahre 1910 aufs genauste durchforscht habe. Um die dargelegten Verhältnisse recht deutlich hervortreten zu lassen, werde ich die vorzuführenden Arten nach Fanggebieten gruppieren.

Die nächste Umgebung von Stolp, Waldkater und Waldkatze.

1. *Bicellaria melaena* Hal., 1. 6.-6. 6. 32. Die Art wurde von mir auf dem Evermoor entdeckt, dann aber auch bei den Fischteichen von Alsleben in mehreren Exemplaren gefangen. Sie ist daran kenntlich, daß die Hinterschienen nicht die geringste Verdickung zeigen. Ich habe sie bisher übersehen, weil sie von der gemeinen *Bicellaria spuria* Fall. mit bloßem Auge nicht zu unterscheiden ist. Das gilt auch ± von *B. nigra* Meig., *B. pilosa* Ldbck. und *B. intermedia* Ldbck. Alle drei Arten habe ich im letzten Sommer an verschiedenen Orten gefangen.
2. *Syndyas nigripes* Zett., 11. 7. 32, 1 ♂. Die Art scheint selten zu sein. Ich habe sie im Wiesenrandgelände des Walkmühlengebietes

gefangen. Ein 2. Stück sah ich in der Sammlung des Naturkundemuseums in Stettin.

3. *Dorylas xanthocerus* Kow., 3. 7. 32, ein Pärchen in den Plassower Bergen. Die Art ist aus Österreich, Schlesien und Dänemark bekannt, ist aber für Schleswig-Holstein und das westliche Nordseegebiet noch nicht nachgewiesen.
4. *Lonchaea hirticeps* Zett., 6. 5.-8. 5. 31. Ich habe die Art ebenso wie die folgende aus Puppen gezogen, die ich in der faulenden Rinde eines Weidenstumpfes fand.
5. *Lonchaea palposa* Zett., 12. 5.-17. 5. 31, ein Pärchen.
6. *Lonchaea albitarsis* Zett., 17. 6. 32, 1 ♂ im Waldkater. Die Art ist selten und in Deutschland außerdem noch in Schlesien, Holstein und der Oberlausitz gefangen worden.
7. *Allotrichoma laterale* Lw., 22. 3.-17. 11. in der Waldkatze. Die Art findet sich an der sandigen Böschung des Weges, der zwischen Waldwärterhaus und Teich nach dem Exerzierplatze führt. Man kann sie hier bei Sonnenschein mit *Mosillus subsultans* Fbr. zusammen auf dem Sande unter den bloßgelegten Wurzeln einer Kiefer beobachten. Ich habe sie hier durch Überdecken mit dem Fangglase gefangen. Sie ist selten und in Deutschland außerdem nur noch in Schlesien gefangen worden.
8. *Odinia maculata* Meig., 27. 5. 32, 1 ♂ an einem Baumstamm im Waldkater, wo es bei Sturm und Regen Schutz gesucht hatte. Die Art ist über einen großen Teil von Europa verbreitet und kommt auch in Nordamerika vor, aber nirgends häufig.
9. *Fannia atripes* Stein, 22. 10. 31, 1 ♂ am Baumstamm im Walkmühlenwege. Die Art ist sonst nur noch aus Treptow a. R. und aus Österreich bekannt.

Das Waldgelände von Kl.-Strellin.

10. *Coenosia lineatipes* Zett., 15. 6.-19. 6. 32 am Westrande der waldigen Schlucht, die von Kl.-Strellin nach der Bahnstrecke verläuft. Die Art ist selten und in Deutschland außerdem nur bei Genthin, Dessau und Kissingen gefangen worden.

10. *Rhamphomyia tarsata* Meig. habe ich in der Zeit vom 14. 6.-29. 6. 32 nicht nur bei Kl.-Strellin, sondern auch bei Reitz und Stolp gefangen.

Das Waldgelände bei Horster Teiche.

11. *Empis nigritarsis* Meig., 25. 6.-27. 6. 32, 2 ♂ und 3 ♀. Die Art ist selten. Bis 1910 waren aus Dänemark nur 2 ♀ bekannt. Ebenso hat sie Riedel am 10. 7. 99 bei Rügenwalde nur in vereinzelten Exemplaren erbeutet.
12. *Microdon devius* L., 4. 6. 32, 1 ♂ zwischen Gräsern gefangen. Die Art ist viel seltener als *M. mutabilis* L. und in Pommern außerdem nur noch von Lüderwaldt beim Bahnhof Speck am Gubenbach gefangen worden.
13. *Redtenbacheria insignis* Egg., 25. 6. 32, 1 ♀. Diese seltene Tachinide ist von Riedel auch bei Rügenwalde gefangen worden. Sonst ist sie aus Deutschland nur von Berlin und Genthin bekannt.

Das Strandgebiet.

14. *Chersodromia cursitans* Zett., 25. 8.-2. 9. 32, ziemlich häufig auf dem durchfeuchteten Sande am Auslauf westlich von Stolpmünde. Die Art war bisher für Deutschland nicht nachgewiesen.
16. *Chersodromia speculifera* Walk., 13. 8.-2. 9., in den Vordünen westlich von Stolpmünde zwischen Dünengräsern. Auch diese Art ist selten. Lichtwardt hat sie bei Swinemünde gefangen.
17. *Chersodromia incana* Walk., 25. 9. 30, 1 ♂ am ausgeworfenen Rehskelett, das in der Nähe der Dünen nicht weit von der Mündung des Freichow-Baches lag. Die Chersodromia-Arten kommen nur am Meeresstrande vor. Sie sind so klein, daß man sie in ruhender Stellung kaum erkennen kann. Obwohl sie noch vollentwickelte Flügel haben, machen sie davon so gut wie keinen Gebrauch. Sie bewegen sich kriechend wie die flügellosen Ameisen und lassen sich nicht aufscheuchen. Man kann sie nur in der Weise fangen, daß man sie in das flach auf den Boden gelegte Netz hineintreibt.
18. *Rhamphomyia dispar* Zett., 17. 5.-20. 5. 32, in den Außendünen am Auslauf westlich von Stolpmünde zwischen Kriechweiden. Die Art ist selten und war bisher wohl noch nicht für Deutschland nachgewiesen. Auch in Dänemark war sie bis 1910 noch nicht bekannt.
19. *Scopeuma islandicum* Beck., 15. 5.-17. 5. 32, auf dem Molendamm und in den Außendünen am Auslauf westlich von Stolpmünde

zwischen Kriechweiden und Dünengräsern. Die Fliege gehört zu den Bewohnern des hohen Nordens: Island, Nowaja Semlja, Alaska und Behringstraße; sie ist aber auch für die Küste Nordfrankreichs nachgewiesen. Aus Deutschland war sie bisher nicht bekannt.

20. *Limnophora ophyraeformis* Karl, 3. 7.-4. 7. 30, 2 ♀ an der Mündung des Freichow-Baches zwischen dichten Beständen von *Glyceria aquatica*. Ich habe mich bemüht, auch ♂ von der Art zu erhalten und die Fundstelle in den nachfolgenden Jahren wiederholt abgesucht, auch ähnliche Stellen an der Lupowmündung und am Lebasee durchforscht, aber ohne Erfolg. Auch sonst ist nichts über das Vorkommen der Art bekannt. Sie muß also wohl sehr selten sein.

21. *Actia bicolor* Meig., 9. 6. 30, 1 ♀ an der Lorbeerweide im Dünengelände von Krolowstrand. Die Art ist in Deutschland außerdem nur noch an wenigen Orten gefangen worden.

22. *Pseudopachystylum goniaeoides* Zett., 9. 6. 30, 1 ♂ an den Büschen der geöhrten Weide bei Salesker Strand. Auch diese Tachinide ist selten.

Quandtheide bei Dargatzhof.

23. *Rhagio annulata* Deg., 8. 6. 32, 1 ♂ am Baumstamm. Sie ist auch bei Stettin gefangen worden, gehört aber zu den selteneren Arten.

24. *Spania nigra* Meig., 8. 6.-9. 6. 32, 2 ♂ an Baumstämmen. Ein drittes ♂ habe ich am 22. 6. 32 im Waldkater bei Stolp auf Blättern gefangen. Aus Pommern ist sonst nur noch ein Fundort bekannt. Medizinalrat Dr. Speiser in Königsberg, früher Kreisarzt in Labes, fing am 1. 6. 1912 1 ♀ bei Lessenthin, Kreis Regenwalde, zwischen Wiesengräsern.

25. *Hilara diversipes* Strbl., 20. 6. 32, schwärmend in dem Waldsteige, der den Fahrweg von Dargatzhof nach Forsthaus Quandtheide abkürzt. Die Art ist in Deutschland nur noch bei Reinerz gefangen worden. In Österreich ist sie häufiger.

26. *Helina pilosa* Karl. Diese Art fing ich am 8. 6. 32 in der Loitz an einem Baumstamm. Eine ausführliche Beschreibung wird an anderer Stelle erfolgen.

Das Brüskower Moor.

27. *Trigonometopus frontalis* Meig., 7.-8. Von dieser Art fing ich am 25. 7. 31 1 ♀. Im Sommer 1932 habe ich sie dort so häufig angetroffen, daß ich sie zuletzt nicht mehr mitnahm. Sie findet sich an einer ausgetorften Stelle, die mit *Carex rostrata* und *Typha latifolia* bestanden ist. Sonst habe ich sie in der Umgebung von Stolp nirgends beobachtet.
28. *Scatophila halterata* Beck., 29. 8. 32, 1 Stück. Die Art ist mir von dem Kohlfurter Moor in Schlesien bekannt.
29. *Diplotoxa ruficeps* Zett., 29. 8. 32, 2 ♀. Kramer hat die Art in der Oberlausitz gefangen. Sonst ist mir kein Fundort aus Deutschland bekannt.
30. *Pegomyia vittigera* Zett., 24. 6. 32, 1 ♂. Die Art ist außerdem in Deutschland nur noch aus Thüringen bekannt.

Das Wusterwitzer Moor.

31. *Therioplectes borealis* Lw., 1. 6.-18. 6. Die Art ist an heißen, schwülen Tagen ziemlich häufig, kommt aber sonst nirgends in der Umgebung von Stolp vor.
32. *Therioplectes distinguendus* Verr., 18. 6. 30, häufiger.
33. *Ochrops fulvus* Meig., 18. 6. 30, 2 Pärchen.
34. *Ochrops plebejus* Fall., 29. 6. 30, 1 ♂.
35. *Dolichopus annulipes* Zett., 3. 6. 32, 1 ♂, eine nordische Art, deren eigentliche Heimat Skandinavien und Nordsibirien ist.
36. *Trichopticus innocuus* Zett., 5. 6.-6. 6. 31, 2 ♂, sonst nur aus Skandinavien und Bosnien bekannt.
37. *Dialyta erinacea* Zett., 1. 6.-29. 6., in Flachmoorgehölzen und Flachmoorwiesen stellenweise häufig, sonst nur aus dem Zehlaubruch in Ostpreußen und bei Frankfurt a. O. für Deutschland nachgewiesen. Es ist ebenfalls eine nordische Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Karl O.

Artikel/Article: Seltenheiten aus meiner Fliegenausbeute in den letzten Jahren 89-93